

Die tapfere Schneiderin: Eva Bräutigam.

Sechs Tage lang sticht Eva Bräutigam zu. Dann schmiegen sich ihre Stücke passgenau an Frau oder Mann. «Du musst es lieben oder lassen», sagt Eva über die Feinmassschneiderei: das traditionelle Handwerk aus England, das sie als eine der letzten in der Schweiz beherrscht.

Mit strammem Bizeps

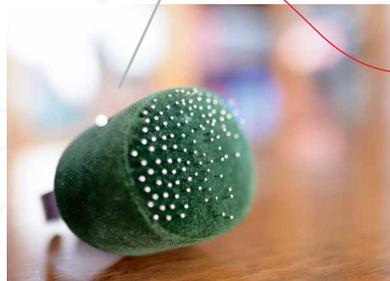
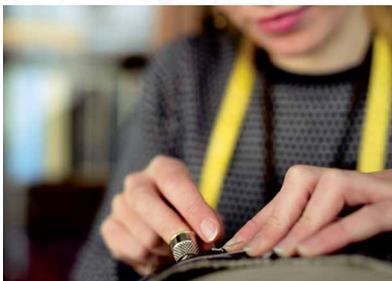
Um Evas Hals baumelt «Schneiders Glück», so der Fachbegriff ihrer scharfen Begleiterin aus der Gattung Schere; ein Massband über den Schultern rahmt ihren zierlichen Oberkörper, der so gar nicht schneiderbucklig wirkt, sondern aufrecht und gefestigt, was Eva ihren abendlichen Boxstunden verdankt. Ohne strammen Bizeps ist eine Feinmassschneiderin aufgeschmissen: Allein das Bügeleisen wiegt sechs Kilo – ein Klotz heisses Eisen aus einer fast vergessenen Zeit, unzweifelhaft das

Werkzeug eines jahrhundert-

alten Handwerks.

Nicht schneller, sondern länger

Stich um Stich hat die Nadel Evas Herz erobert. Begleitet von glänzendzarter Seide, robustem Harris Tweet, feinsten Wollfäden aus England und Italien: die edelsten Stoffe müssen es sein. Tausende feine Stiche verbinden Futter, Einlage und Aussenstoff – pikieren nennt es die Expertin. Drei Anproben sind das Minimum, bis Eva den Stoff verheiraten kann mit der einzigartigen Statur des Kunden.



«Ich kann nur ausliefern,
was perfekt sitzt.»

«Schneller nähen funktioniert nicht, nur länger bis in die Nacht hinein», nennt Eva ihre einzige Option, wenn es zwischendurch eilt.

Verwoben mit ihren Kunden

60 bis 80 Stunden näht Eva an einem Anzug oder Kleid. Danach ist sie mit ihren Einzelstücken emotional derart verwoben, dass es kaum wundert, werden auch die Kunden für Eva einzigartig. Individuell statt von der Stange: Die gebürtige Kreuzlingerin überträgt ihre Überzeugung vom Handwerk auf den Service. Wer Evas Kleider hat, hat auch ihre Handynummer. «Für meine Kunden muss ich persönlich erreichbar sein.

Die Qualität der Stoffe ist nicht allein

massgebend, sondern auch, wie ich als Person Service verstehe.» Was Service ausmacht, spürt sie am eigenen Leib. «Seitdem ich Geschäftskundin bei Swisscom bin, ist die Beratung persönlicher, was ich sehr schätze.»

Noch einen Fingerbreit mehr schätzt Eva, dass sie mit Swisscom auch im 2. Untergeschoss an der Zürcher Lagerstrasse 96 Empfang hat. Denn dort unten in ihrem Lager sucht sie oft nach Büsten und diesem exquisiten Stoff, aus dem die massgeschneiderten Träume sind – und Eva Bräutigams Traumberuf.

evabraeutigam.ch X

